

TOP-Forschungsprojekte 2021

Geschichte der Bauhausstraße 11 in Weimar

| | |
|-------------------|--|
| Projektleitung: | Juniorprofessur Bildtheorie Prof. Dr. Julia Bee |
| | Theorie medialer Welten Franziska Klemstein |
| | beide Fakultät Medien |
| | Raumplanung und Raumforschung Jannik Noeske |
| | Fakultät Architektur und Urbanistik |
| Laufzeit: | 1. März 2021 bis 28. Februar 2024 |
| Drittmittelgeber: | Kassenärztliche Vereinigung Thüringen |
| Fördersumme: | 160.000,00 Euro |

Beschreibung:

Das von der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands errichtete sogenannte Ärztehaus war Sitz der wichtigsten NS-Gesundheitsinstitutionen für Thüringen und Weimar, darunter auch des Nationalsozialistischen Deutschen Ärztebundes Gau Thüringen, der Reichsärztekammer der Gauamtsleitung Thüringen, des Amtes für Volksgesundheit, des Beauftragten des Reichssportführers und des thüringischen Landesmännerverbands des Deutschen Roten Kreuzes. Erforscht wird, inwieweit Bürokratie und Verbrechen des Nationalsozialismus in Weimar und Thüringen mit und in dem Haus der ehemaligen Kurthstraße 11 (heute Bauhausstraße 11) verwoben sind und welche Bedeutung dem Gebäude innerhalb des NS-Macht- und Medizinapparats zukam. Insbesondere werden dabei die Zusammenhänge zwischen der genannten NS-Apparate und der Architektur-, Kunst-, und Institutionengeschichte untersucht. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt wird von der Fakultät Medien in Kooperation mit der Fakultät Architektur und Urbanistik durchgeführt. Wesentliches Ziel des Projekts ist – neben der Aufarbeitung der Geschichte(n) des Gebäudes – die Konzeption und Realisierung eines Erinnerungsmediums, das sowohl die geschichtlichen Zusammenhänge des Ortes als auch die Forschungsergebnisse des Projekts leicht zugänglich vermittelt und als Ausgangspunkt für verschiedenen künstlerische Interventionen dienen soll.



Treppenhaus mit völkischer und mythisierender Fenstergestaltung Bauhausstraße 11
(Foto: Ivana Buhl)

[Junior-Professur Bildtheorie](#)